

## FIFA Konföderationen-Pokal

Der FIFA Konföderationen-Pokal ist einer der jüngeren FIFA-Wettbewerbe für Nationalmannschaften. Wie schon der Name sagt, umfasst das Teilnehmerfeld die jeweils beste Mannschaft der sechs Kontinente. Dazu kommen der Titelverteidiger, der Gastgeber oder ein anderes Team vom Kontinent des Gastgebers, also insgesamt acht Mannschaften.

Am FIFA Konföderationen-Pokal sollen die Topmannschaften aller Kontinente die Möglichkeit haben, ihre Region in einem Turnier auf der Weltbühne zu vertreten, und genau diese Möglichkeit ist – zusammen mit dem ansehnlichen Preisgeld – für Mannschaften aus den fussballerisch weniger entwickelten Kontinenten besonders wichtig und attraktiv.

### Geschichte

Der FIFA Konföderationen-Pokal wurde zum ersten Mal im Dezember 1997, in Riad Saudiarabien, als FIFA-Wettbewerb ausgetragen. Bereits früher wurden zwei Wettbewerbe in Riad durchgeführt, 1992 und 1995, damals unter dem Titel Interkontinentalmeisterschaft.

1992 gewann der amtierende südamerikanische Meister Argentinien. Das Team reiste mit vielen Stars an, unter anderem Batistuta, Redondo, Caniggia und Simeone, und nahm die Trophäe mit nach Hause. Argentinien verwies den Gastgeber, der von seinen Fans im eigenen Land sensationell unterstützt wurde, auf den zweiten Platz. Die anderen beiden teilnehmenden Teams waren die USA und die Elfenbeinküste.

1995 nahmen sechs Teams am Turnier teil. Dänemark gewann den Wettbewerb dank einer starken Leistung der Laudrup-Brüder, die mit dem Sieg gegen Argentinien grossen Anteil am Titelgewinn hatten. Mexiko und Nigeria erreichten das Halbfinale, Japan und Gastgeber Saudiarabien schieden aus, nachdem die Teams ihre beiden Gruppenspiele verloren hatten.

1997 stellte Brasilien seine Dominanz mit dem Gewinn der neuen Goldtrophäe eindrucksvoll unter Beweis. Eines der Hauptziele dieses Turniers wurde klar erreicht, als Australien bis ins Endspiel vordrang, das gegen den damaligen Weltmeister anschliessend knapp verloren ging.

1999 hatten sich die Mexikaner den Turniersieg redlich verdient, zog die Mannschaft doch als eines der beiden einzigen ungeschlagenen Teams ins Finale ein. Der Heimvorteil im Aztekenstadion – Mexiko war zu Hause seit 18 Jahren ungeschlagen – war nicht zu unterschätzen. Auch Brasilien erfüllte die an die Mannschaft gestellten Erwartungen. Die Torhüter spielten auf einem Niveau, das kaum je an einem FIFA-Turnier erreicht wurde, mit Schlussleuten wie Keller (USA), Campos (MEX), Dida (BRA) und Utting (NZL).

Die Überraschungsmannschaft Saudiarabien erholte sich nach der 1:5-Abfuhr im Eröffnungsspiel gegen Mexiko und konnte sich im innerarabischen Duell dank eines 5:1-Siegs gegen Ägypten für das Halbfinale qualifizieren. Die USA warfen Deutschland aus dem Wettbewerb und verloren im Halbfinale gegen Mexiko nur hauchdünn durch ein Golden Goal des mexikanischen Topschützen Blanco. Neuseeland reiste nicht unglücklich nach Hause, nachdem sich die Mannschaft gegen Deutschland und USA tapfer geschlagen hatte.

Im Jahre 2001 besiegte Europa- und Weltmeister Frankreich in Korea/Japan vor über 65 000 Zuschauern die einheimische Mannschaft aus Japan durch das einzige Tor des Spiels und gewann so das Turnier – ein einmaliger Hattrick mit drei wichtigen Pokalen in ebenso vielen Jahren. Den Franzosen wurde der Sieg aber keineswegs geschenkt, leisteten die Japaner in der zweiten Halbzeit doch heftigen Widerstand.

2003 übernahm Titelverteidiger und Europameister Frankreich die Organisation des Turniers, das in drei WM-Stadien von 1998 – Lyon, St. Etienne und Paris/St. Denis – stattfand. In einer starken Gruppe mit Kamerun, der Türkei und den USA musste Brasilien klein begeben und nach der Vorrunde abreisen, während der wieder erstarkte Gastgeber die andere Gruppe gewann. Die Türkei bestätigte ihren Aufstieg zur internationalen Fussballmacht und verpasste den Einzug ins Finale nur knapp. Die Veranstaltung wurde vom tragischen Tod des kamerunischen Mittelfeldspielers Marc-Vivien Foé überschattet, dessen

Mannschaftskollegen in einem emotionalen Endspiel dem ebenfalls schockierten Gastgeber Frankreich nur knapp unterlagen.

Die Brasilianer entzauberten in einem mitreissenden Finale 2005 auch ohne ihren Superstar Ronaldo Erzrivale Argentinien und durften damit zum zweiten Mal die Trophäe des FIFA Konföderationen-Pokals in Empfang nehmen. Adriano wurde neben dem Goldenen Schuh von adidas für den besten Torschützen zu Recht auch als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet. Abgesehen vom Endspiel liessen die Argentinier ihre Klasse im Turnierverlauf immer wieder aufblitzen, allen voran Schlüsselspieler Riquelme. Ambitionen für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ im eigenen Land, für die der FIFA Konföderationen-Pokal 2005 eine gelungene Hauptprobe war, meldeten auch die Deutschen an: Die junge Truppe mit Newcomern wie Podolski und Schweinsteiger unter den Fittichen des ehemaligen Spitzenspielers Jürgen Klinsmann sicherte sich in einem packenden Spiel gegen Mexiko schliesslich den dritten Platz.

2009 fand der Konföderationen-Pokal erstmals auf afrikanischem Boden statt. Südafrika bewies eindrücklich, dass es für die kommende FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ bereit sein wird, und präsentierte sich in den Spielorten Johannesburg, Rustenburg, Mangaung/Bloemfontein und Tshwane/Pretoria von seiner besten Seite. Das packende Turnier in Südafrika ging mit einem würdigen Finale im Ellis Park in Johannesburg zu Ende, wo sich Brasilien und die USA eine heiss umkämpfte Partie mit insgesamt fünf Toren lieferten. Brasilien durfte nach dem 3-2-Sieg zum dritten Mal den Pokal in Empfang nehmen und die gelungene Titelverteidigung feiern.

## Gewinner im Überblick *(\*Intercontinental Championship for the King Fahd Cup)*

Jahr	Sieger	2. Platz	Final	Austragungsort
2009	Brazil	USA	USA – Brazil 2:3 (2:0)	Johannesburg, Ellis Park
2005	Brazil	Argentina	Brazil – Argentina 4:1 (2:0)	Frankfurt, Waldstadion
2003	France	Cameroon	Cameroon – France 0:1 AET (0:0)	St. Denis, Stade de France
2001	France	Japan	Japan – France 0:1 (0:1)	Yokohama, Int. Stadium
1999	Mexico	Brazil	Mexico – Brazil 4:3 (2:1)	Mexico City, Azteca
1997	Brazil	Australia	Brazil – Australia 6:0 (3:0)	Riyadh, King Fahd Stadium
1995*	Denmark	Argentina	Argentina – Denmark 0:2 (0:1)	Riyadh, King Fahd Stadium
1992*	Argentina	Saudi Arabia	Saudi Arabia – Argentina 1:3 (0:2)	Riyadh, King Fahd Stadium

## Allgemeine Statistik *(\*Intercontinental Championship for the King Fahd Cup)*

Jahr	Host	Teams/Spiele	Tore	Ø	Zuschauer	Ø
2009	South Africa	8/16	44	2.75	584,894	36,556
2005	Germany	8/16	56	3.50	603,106	37,694
2003	France	8/16	37	2.31	491,700	30,731
2001	Korea/Japan	8/16	31	1.94	557,191	34,824
1999	Mexico	8/16	55	3.44	970,000	60,625
1997	Saudi Arabia	8/16	52	3.25	333,500	20,844
1995*	Saudi Arabia	6/8	19	2.38	165,000	20,625
1992*	Saudi Arabia	4/4	18	4.50	169,500	42,375
	<b>TOTAL</b>		<b>312</b>	<b>2.89</b>	<b>3,874,891</b>	<b>35,879</b>

## All-time ranking

Rank	Team	MP	W	D	L	GF	GA	Pts.	Avg pts	Part.	Saudi Arabia 1992	Saudi Arabia 1995	Saudi Arabia 1997	Mexico 1999	Korea/Japan 2001	France 2003	Germany 2005	South Africa 2009
1	Brazil	28	18	5	5	64	25	59	2.11	6			1	2	4	5	1	1
2	Mexico	19	8	5	6	33	28	29	1.53	5		3	5	1	8		4	
3	France	10	9	0	1	24	5	27	2.7	2					1	1		
4	USA	15	6	1	8	20	20	19	1.27	4	3			3		7		2
5	Argentina	10	5	3	2	22	14	18	1.8	3	1	2						2
6	Japan	13	5	2	6	15	16	17	1.31	4		6			2	6	5	
7	Australia	13	5	1	7	13	20	16	1.23	3			2		3			8
8	Germany	8	4	1	3	17	17	13	1.62	2				5				3
9	Cameroon	8	4	1	3	5	5	13	1.62	2					6	2		
10	Spain	5	4	0	1	11	4	12	2.4	1								3
11	Saudi Arabia	12	3	1	8	13	31	10	0.83	4	2	5	7	4				
12	Uruguay	5	3	0	2	8	6	9	1.8	1			4					
13	Denmark	3	2	1	0	5	1	7	2.33	1		1						
14	Czech Republic	5	2	1	2	10	7	7	1.4	1			3					
15	Turkey	5	2	1	2	8	8	7	1.4	1							3	
16	Korea Republic	3	2	0	1	3	6	6	2	1					5			
17	Colombia	5	2	0	3	5	5	6	1.2	1							4	
18	Nigeria	3	1	2	0	4	1	5	1.67	1		4						
19	Egypt	6	1	2	3	9	16	5	0.83	2				7				6
20	South Africa	8	1	2	5	9	13	5	0.62	2			8					4
	Tunisia	3	1	0	2	3	5	3	1	1								6
21	Italy	3	1	0	2	3	5	3	1	1								5
23	United Arab Emirates	3	1	0	2	2	8	3	1	1			6					
24	Bolivia	3	0	2	1	2	3	2	0.67	1				6				
25	Iraq	3	0	2	1	0	1	2	0.67	1								7
26	Greece	3	0	1	2	0	4	1	0.33	1								7
27	Canada	3	0	1	2	0	5	1	0.33	1					7			
28	New Zealand	9	0	1	8	2	24	1	0.11	3				8		8		8
29	Côte d'Ivoire	2	0	0	2	2	9	0	0	1	4							

Eine detaillierte Statistik finden Sie hier: [hier](#)